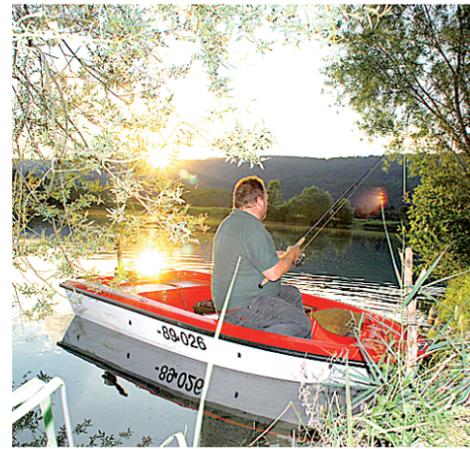


Schwärmt vom Angelparadies Kärnten:
Werner Raup, stv. Fischer-Obmann.



Der Natur auf der Spur am Waidischbach. Auf unserem Foto: ein Eisvogel.



Fauna und Flora genießen: Fischerfreuden am St. Johanner Badesee.

Grenzenlose Fischerfreuden im Angelparadies Kärnten

Die heimische Wasserwelt schon erkundet? Die am Wochenende stattfindende Fischereifachmesse vermittelt wieder Fischermania-Feeling. Angelsport als zunehmend wichtiger Wirtschaftsfaktor in Kärnten.

Jolanda Woschitz

Von der Aalrutte bis zum Zander: Unser Bundesland ist bekanntlich nicht nur *wasser-*, sondern auch besonders *fischreich*. Mit knapp 60 Arten besitzt Kärnten alles, was die mitteleuropäische Süßwasserfauna an Fischen zu bieten hat. Der zu Recht als Angelparadies titulierte Süden Österreichs lässt nicht nur heimische Angelfans ins Schwärmen geraten, sondern auch Urlaubsgäste, welche das vielfältige fischereiliche Angebot während ihrer Aufenthalte nutzen.

Nachfrage steigt

Alles ist möglich: von Fliegenfischen in den Fließgewässern über Reinanken-Zupfen in den Seen bis hin zur nassen Weid auf Friedfische.

Wenn an diesem Wochenende (Freitag bis Sonntag) zum wiederholten Mal die Jagd- und Fischereimesse »Weidwerk

& Fischweid« in Klagenfurt ihre Tore offen hat, können sich alle Interessierten selbst davon überzeugen, dass beim Fischen in Kärnten Natur pur erlebbar wird. Folglich führt auch die Tourismuswirtschaft immer mehr die Fischerei als attraktive Alternative und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung in ihrem Programm.

Zu Recht, ist die Nachfrage aus anderen Ländern nach interessanten Fischereimöglichkeiten stetig im Steigen begriffen. Spezialisierte Betriebe schnüren dementsprechende Packages, bieten Angelkurse an, aber auch Alternativprogramme für Angehörige.

Als ein Beispiel sei hier die »Alpe-Adria-Fischerei« von Milan Wutte aus St. Primus genannt. Konkret realisiert der Unterkärntner Gast- und

Das Angereich

Das Angereich Kärnten weist ein Fließwassernetz von rund 8000 Kilometer auf. Es gibt insgesamt 1270 stehende Gewässer.

In den Wassern tummeln sich 57 Fischarten, eine Neunaugenart, zudem kommen sechs Flusskrebs- und vier Großmuschelarten vor.

Unser Bundesland zählt rund 15.000 Fischerinnen und Fischer.

Landwirt seit knapp zwei Jahrzehnten »Fischen ohne Grenzen«, genauer gesagt die

Möglichkeit, mit nur einer Lizenz in Kärnten und in Slowenien der Angelleidenschaft nachzugehen. Eigene Freizeitangebote sind auf die nicht ködernden Mitgekommenen zugeschnitten.

Fischbestand vergrößern

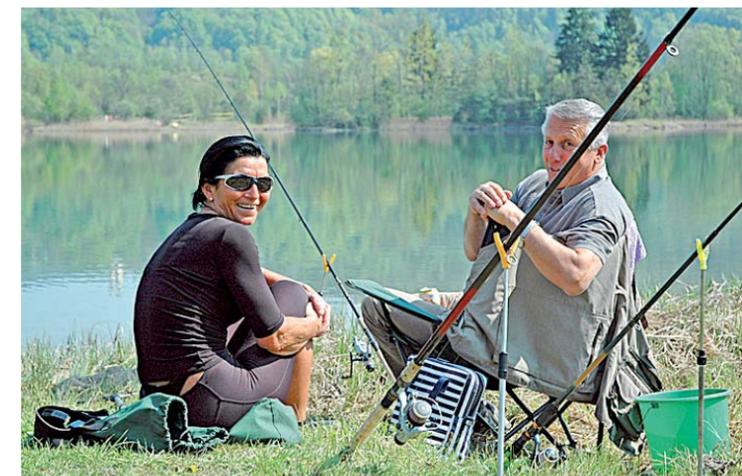
Doch was wäre das Kärntner Angelparadies ohne das große Engagement der Fischerinnen und Fischer? Rund 15.000 Menschen gehen dem Hobby nach und wenden mehrheitlich unbezahlbar viel Kraft und Energie auf, den natürlichen Reichtum erhalten zu helfen. Ihnen, die vielfach den zahlreichen Vereinen unter dem Dach der Kärntner Fischereivereiner angehören, gebührt unser aller Dank für den wichtigen Arbeitseinsatz, Naturjuwelen zu retten und den Fischbestand allgemein wieder aufzufetten. Auf zur Fischweid! Petri Heil!



Fliegenfischen im Lesachtal, wo die Gail als »Überschäumende« lockt. Im Revier der Angelrunde St. Laurentius gilt »Fly only«.



Stolz präsentiert dieser Angelbegeisterte eine schöne Äsche, welche er in der Vellach in Südkärnten gelandet hat.



Zu zweit der Angelleidenschaft fröhnen wie dieses Paar am Ufer des Rössing Teichs nahe der Büchsenmacherstadt Ferlach.